

Verzweifelte Anhänger der Klimakrise nutzen OnlyFans für „sexy“ Botschaften

geschrieben von Chris Frey | 27. August 2026

[Leslie Eastman](#), [Legal Insurrection](#)

Letzte Woche berichtete ich, dass Harry Enten, Chef-Datenanalyst bei CNN, diese Woche gemeinsam mit Moderator John Berman auftrat, um die politischen Auswirkungen der „globalen Erwärmung“ zu untersuchen – nachdem in Fake-News-Berichten behauptet worden war, der Juli sei der jemals in diesem Land gemessene heißeste Monat gewesen.

Trotz jahrzehntelanger unerbittlicher Propaganda und der Durchsetzung eines Dogmas berichtet Enten, dass nur 3 % der [Wähler](#) den Klimawandel als eines ihrer wichtigsten Anliegen im Hinblick auf die Zwischenwahlen nennen – weit hinter der Wirtschaft und der Einwanderung.

Offensichtlich bricht der Markt für Klimangst zusammen. Daher haben sich verzweifelte Anhänger der Klimakrise-Kults OnlyFans zugewandt, um „sexy“ Botschaften zu verbreiten, in der Hoffnung, dass die Menschen die Fakten zum Klima ignorieren, weil sie durch die ... neuartige [Präsentation](#) abgelenkt werden.

Der Klimawandel hat ein PR-Problem.

Seit Jahren wirken Umweltbotschaften manchmal etwas belehrend: Kauft weniger, fliegt weniger, esst weniger Fleisch, recycelt mehr. Das sind zweifellos wichtige Ratschläge, aber in einer Zeit des endlosen Scrollens kann es selbst der wichtigsten Geschichte der Welt schwerfallen, unsere Aufmerksamkeit zu fesseln.

Was wäre, wenn die Antwort „Sex“ hieße?

Das ist der Gedanke hinter „Headline Newds“, einer neuen Online-Klimaserie mit OnlyFans-Creators, die ihre riesige Fangemeinde nutzen, um über alles Mögliche zu sprechen – von den großen Ölkonzernen und Mikroplastik bis hin zu Solarmodulen und CO₂-Fußabdrücken.

... Zu ihnen gehört Lily Phillips, ein OnlyFans-Star mit mehr als zwei Millionen Followern, die mit Superstar Drake in Verbindung gebracht wird.

Ich behaupte, dass dieser Ansatz ein Beweis dafür ist, dass die Krise der „globalen Erwärmung“ ihren Nutzen vollständig ausgeschöpft hat.

Und es gibt noch weitere Daten, die meine Behauptung untermauern. Der Statistiker William Briggs hat die Zahlen ausgewertet und zeigt anhand des steilen Rückgangs der Literaturangaben, dass „wir den Höhepunkt des Klimawandels überschritten haben“.

We Passed Peak "Climate Change" (um)

Research<https://t.co/yjlaB7BWUZ> pic.twitter.com/LXzRumET9C

– William M Briggs – Statistician to the Stars! (@FamedCelebrity) [17. August 2026](#)

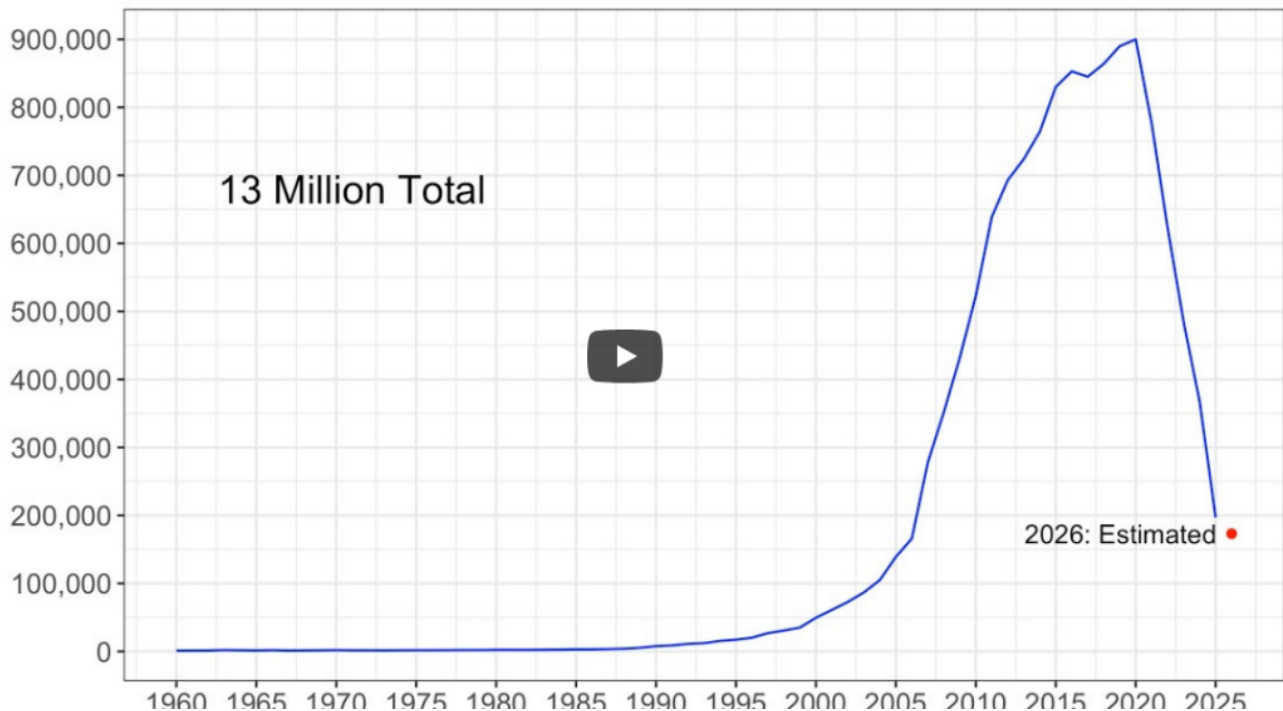
Interessanterweise erwähnt Briggs in seiner Analyse Untersuchungen zum [Einbruch](#) dieser Zahlen.

Der Hauptgrund dafür ist meiner Meinung nach, dass die Quelle bereits vollständig ausgeschöpft ist. Es gibt nichts mehr. Es wiederholt sich alles immer wieder. Jeder nur erdenkliche Aspekt des „Klimawandels“ wurde bereits „erforscht“, und es gibt kaum noch etwas Neues zu sagen. Die meisten neuen Veröffentlichungen sind mittlerweile wie Hollywood-Remakes.

Sie und ich haben bereits gesehen, dass es zu jedem einzelnen Thema in jedem einzelnen Fachgebiet mindestens eine von Fachkollegen begutachtete Arbeit gibt, in der argumentiert wird, dass der „Klimawandel“ schlecht für diese Sache sei, wenn die Sache gut ist, oder gut für die Sache, wenn die Sache schlecht ist. Das ist logisch möglich, aber es ist völliger Unsinn.

Wir haben auch gesehen, dass sich jeder Bereich der Erde mindestens doppelt so schnell erwärmt wie jeder andere Bereich der Erde. Das ist logisch nicht möglich und ebenfalls völliger Unsinn.

Peer-Reviewed 'Climate Change' Papers by Year



Link zum Video: <https://youtu.be/NSsAsL8-8>

Briggs' Analyse ist zweifellos ermutigend. Ich behaupte, dass der plötzliche Einbruch im Jahr 2020 auch das wachsende Misstrauen der Öffentlichkeit gegenüber Informationen reflektiert, die als „The Science™“ präsentiert werden.

So sympathisch die Sprecher von OnlyFans auch sein mögen – in der echten Wissenschaft haben letztendlich die Daten das letzte Wort.

Befürworter des Klimawandels betonen seit langem die mit fossilen Brennstoffen verbundenen Umweltschäden. Doch das Gesamtbild ist komplexer, und neuere Forschungsergebnisse deuten darauf hin, dass die Stickstoffablagerung durch die Verbrennung von Kohlenwasserstoffen zu einer erhöhten Pflanzenproduktivität und zur Begrünung großer Teile des Planeten beigetragen hat.

Und da die Befürworter der Klimakrise die Diskussion in den sozialen Medien nicht mehr dominieren, haben Berichte, die diese Erkenntnisse präsentieren, bessere Chancen, die Öffentlichkeit zu erreichen und von ihr [gelesen](#) zu werden.

Eine 2026 in „Ecography“ veröffentlichte globale [Analyse](#) untersuchte die zunehmende Vegetationsbegrünung in wichtigen Ökosystemen und stellte fest, dass einer der stärksten statistischen Zusammenhänge die Stickstoff-Deposition war – welche sogar stärker war als Veränderungen des Klimas und der Landnutzung. In den geowissenschaftlichen Unterlagen der NASA selbst wird Stickstoff als [zweitwichtigster](#) Treiber der Begrünung genannt, auf den 9 % des Effekts entfallen. Der Anstieg des

Kohlendioxidgehalts in der Atmosphäre, der ebenfalls auf die Nutzung fossiler Brennstoffe zurückzuführen ist, macht laut NASA 70 % der Begründung aus.

Nach Jahren apokalyptischer Schlagzeilen scheint die Klimapropaganda-Maschinerie nun also ihre endgültige Marketingstrategie gefunden zu haben ... weniger Wissenschaft, mehr Blickfang.

Unterdessen drängen sich immer wieder unbequeme Daten in den Vordergrund, darunter Zahlen, die einen grüneren Planeten zeigen und eine Öffentlichkeit, die sich weitaus mehr um die Bezahlung ihrer Rechnungen und die Sicherung der Grenzen sorgt als eine weitere Runde Klimapanik zu inszenieren.

Ich bin schon gespannt, welche nächste Katastrophe die Panikmacher in Regierung, Medien und Wissenschaft uns als Nächstes verkaufen wollen. Diese hier scheint ... ausgereizt zu sein.

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2026/08/24/desperate-climate-crisis-cultists-turn-to-onlyfans-for-sexy-messaging/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE